

hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Ausgabe 3/2017
€12,80 SFr 25

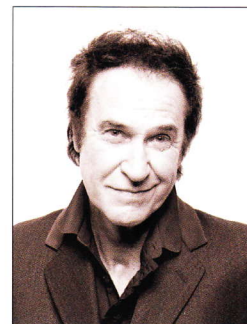
UWE KERKAU PROMOTION
Agentur für Öffentlichkeits-



Tel.: ++(0)2206 80007
Fax: ++(0)2206 80776
Email: u.kerkau@uk-promotion.de
www.uk-promotion.de
Hammermühle 34
D-51491 Overath



03



Ray Davies ■

Der King der Kinks

Musik ■

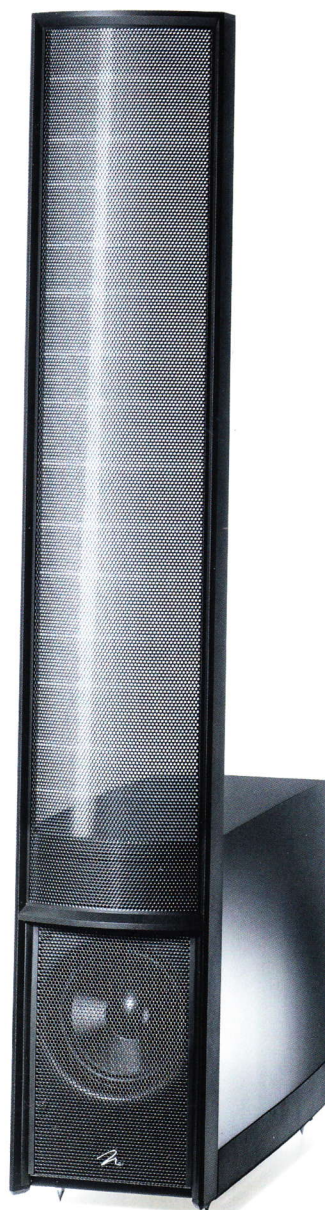
Ludwig v. Beethoven:
Violinkonzert D-dur
Jazz: Elvin Jones

High-End-Tests ■

Sonus Faber Serafino
Dynaudio Contour 30
Convergent JL 7 BP
Brinkmann Nyquist
PS Audio DMP
New Audio Frontiers
Stradivari + 211 S
Acoustic Solid 113

Weltpremiere ■

**Audionet Stern
und Heisenberg**



Marantz PM-10 – Top-Elektrostat aus den USA:

Martin Logan ESL 9



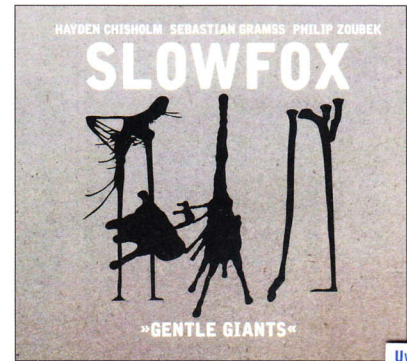
Forsonics

Forsonics

Jazzsick/in-akustik 5099

Lang wirkende Impressionen nach einem Gastaufenthalt können Impulse zu epischer Eloquenz freisetzen – wie bei Chris Fischer, dessen geschmeidige Tongebung am Flügelhorn den Erinnerungen seines Bandkollegen und Organisten Carsten Stüwe an den spanischen Gebirgsort empathisches Flair gibt. Getupfte Perkussion im Latin-Stil von Andy Gillmann und sonore Bassbegleitung von Bert Fastenrath komplettieren diese dezente Klangprosa. Als Forsonics erzählen sie attraktive oder nachdenkliche Episoden, etwa »Lost« mit insistierender Bassmelodik im 3er-Metrum, die Chris Fischer durch Improvisationen im tiefen Register noch intensiviert und somit von Bedrückung befreit. Der Forsonics-Stil weist ins Freie, unprätentiös wird da »Kind Of Smooth« als gezähmter Hardbop mit süßigen Orgelsounds angestimmt oder mit Stratosphärenönen an der Trompete »Liberation« gefordert. Eine Weile in der »Carawanserei« kann mit einem funky E-Piano und Wah-Wah-Skalen der Trompete mögliche Langeweile vertreiben. Vor allem, weil das Quartett noch so manche Geschichte wie die lyrische Ballade »A Night In Toledo« oder den Orgel-Vamp »Brooklyn In Mind« in petto hat. Man sollte ihnen mit aufmerksamem Interesse zuhören. *Hans-Dieter Grünefeld*

Werfen wir zunächst einen Blick in den Osten. Nach Ungarn, wo das allen Farben zeitgenössischer Klänge gewidmete Budapest Music Center auf seinem Label BMC ungewöhnlich spannende Projekte veröffentlicht. Und dabei oft kaum bekannte heimische Musiker mit international renommierten Stars paart. Etwa das Mihály Dresch Quartet mit Chris Potter, der auf »Zea« (BMC CD 235/Note 1) an Tenorsax und Bassklarinette das auch dank eines Cimbalsoms und einer exotischen Flöte modern flirtende Geschehen stimmig anreichert. Schöne Kontraste dazu bietet mit bizarrvertrackten Piano-Abenteuern das faszinierende Album »Blaue Kreise« (BMC CD 243) von Hans Lüdemann's Room mit Sebastien Boisseau (b.) und Drummer Dejan Terzic. Dessen unter anderem mit Hayden Chisholm besetztes Quartett Melanoia begegnet auf »Red« (BMC CD 238) dem ungarischen Streichquartett



UWE KERKAU PROMOTION

Agentur für Aufführungs- und Musikwirtschaft



Tel.: ++(0)2206 80007
Fax: ++(0)2206 80776
Email: u.kerkauf@uk-promotion.de
www.uk-promotion.de
Hammermühle 34
D-51491 Overath

All That Jazz

Kurz vorgestellt: aktuelle Jazz-Produktionen aus Europa.

Quatuor iXi, was als brodelnde Synthese aus kraftvoll schillerndem Jazz und delikat-raffiniert inszenierter Kammermusik ein anspruchvolles Vergnügen für alle Sinne ist.

Noch filigranere Bilder offeriert Sebastian Gramss Slowfox mit »Gentle Giants« (Traumton 4645/Indigo), wo Chisholm die hypnotisch-prickelnden Piano-Inventionen von Philip Zoubek, denen Gramss vibrierende Bass-Raffinessen unterlegt, mit fein-duftigem Altsax farbenreich kontert. Subtil swingend, höchst nuanciert, traumhaft intensiv – ein zartes Meisterwerk zeitgenössischer Klangkunst.

Liebhaber der Sparte »hart & herzlich« werden mit »Tres Testosterones« (Boomslang Records BOOM1783*/Galileo MC) des Trios Hang Em High gar prächtig verwöhnt: Was der Klarinetten-Tieftöner Lu-

cien Dubuis zu Alfred Vogels knackigen Beats mit dem polnischen 2-String-Bass- und Electronic-Ass Bond fabriziert, ist ebenso hochenergetisch und unkonventionell wie musikalisch aberwitzig. Ein formidabler Rachenputzer für neugierige Ohren – hängen wir wertungsmäßig verdammt hoch, hart an fünf Sternen.

Noch so ein extravaganter Hörspaß ist Max Andrzejewski's Hütte and The Homegrown Organic Gospel Choir (RS034/whyplayjazz.de), deren Titel selbsterklärend ist: Vokale Pracht trifft aktuelle Jazz-Sounds und gebiert ekstatische Klangbilder jenseits üblicher Klischees – starke Kost. Und ein tolles Debüt gibt's vom jungen Drummer Jo Beyer, dessen zwischen rockigen Grooves und flirrendem Neuklang schillernde Kompositionen auf »Jo« (Unit UTR 4750/Harmonia mundi) von Sven Decker (ts.), Roman Babik (p.) und Papa Andreas Wahl (g.) lässig ausgeleuchtet werden. Jo, das hat was! *Sven Thielmann*

